

**trigon-film**  
präsentiert

# PALESTINE 36

Ein Film von Annemarie Jacir  
Palästina, 2025



## Mediendossier

**VERLEIH**  
trigon-film

**MEDIENKONTAKT**  
Kathrin Kocher | [medien@trigon-film.org](mailto:medien@trigon-film.org) | 056 430 12 35

**BILDMATERIAL**  
[www.trigon-film.org](http://www.trigon-film.org)

**Kinostart DCH: 21. Mai 2026**

## CREDITS

Titel	Palestine 36
Regie	Annemarie Jacir
Drehbuch	Annemarie Jacir
Kamera	Hélène Louvart, Sarah Blum, Tim Fleming
Ton	Rawad Hobeika, Bruno Tarriere, Samuel Mittelman
Ausstattung	Nael Kanj
Kostüme	Hamada Atallah
Hair & Make-up	Bernard Floch
Montage	Tania Reddin
Musik	Ben Frost
Produktion	Ossama Bawardi
Land	Palästina
Jahr	2025
Dauer	119 Minuten
Sprache/UT	Arabisch, Englisch/d/f

## DARSTELLENDEN

Hiam Abbass	Hanan	Billy Howle	Thomas Hopkins
Saleh Bakri	Khalid	Jeremy Irons	Hochkommissar Wauchope
Karim Daoud Anaya	Yusuf	Robert Aramayo	Captain Wingate
Yasmine Al Massri	Khuloud	Liam Cunningham	Charles Tegart
Dhafer L'Abidine	Amir	Yafa Bakri	Rabab
Wardi Eilabouni	Afra	Kamel El Basha	Abu Rabab
Ward Helou	Kareem	Jalal Altawil	Vater Bolous

## FESTIVALS & PREISE, unter anderen

**Academy Awards® (98th Oscars):** Shortlist for Best International Feature Film

**European Film Awards 2026:** Feature Film Selection

**FIFDH – International Film Festival & Forum on Human Rights:** Int. Competition

**TIFF – Toronto International Film Festival 2025:** Gala Screening

**Tokyo International Film Festival:** Tokyo Grand Prix

**São Paulo International Film Festival:** Audience Award

**Asian World Film Festival:** Snow Leopard Special Jury Award

**Arab Film Festival (San Francisco):** Audience Award

## **SYNOPSIS KURZ**

Palästina, 1936. Das Land steht am Beginn eines breiten, organisierten Widerstands gegen die britische Mandatsmacht – ein historischer Wendepunkt, der das Schicksal des palästinensischen Volkes für immer prägen wird.

## **SYNOPSIS LANG**

Wir schreiben das Jahr 1936: Das palästinensische Volk steht an einem entscheidenden Wendepunkt seiner Geschichte. Ein breiter, organisierter Widerstand gegen die britische Mandatsmacht und die zunehmende Einwanderung formiert sich und prägt die politische Entwicklung des Landes nachhaltig. In mehreren Erzählsträngen folgt Annemarie Jacirs Epos Figuren, die auf unterschiedliche Weise in die Aufstände hineingezogen werden.

Yusuf pendelt zwischen seinem Dorf und Jerusalem, wo er für den wohlhabenden Journalisten und Aktivisten Amir arbeitet – eine Position, die ihm neue Perspektiven eröffnet, aber auch die Klassenunterschiede seiner Gesellschaft offenlegt. Während sein Vater ihn zurück auf die Familienfelder drängt, wächst unter den Bauern die Angst vor Enteignung durch die steigende Zahl von Einwanderern, die vor dem Antisemitismus in Europa flüchten. Eine persönliche Tragödie zwingt Yusuf schliesslich, Stellung zu beziehen. Auch die junge Witwe Rebab sieht sich zunehmendem Druck ausgesetzt und versucht, ihre Tochter Afra zu beruhigen, während diese die Spannungen der Erwachsenenwelt immer deutlicher wahrnimmt. In Jaffa wird der Hafearbeiter Khalid durch harte Arbeitsbedingungen in den Widerstand getrieben, während die Journalistin Khoulood in Jerusalem mit den Eliten ihrer Stadt in Konflikt gerät, als sie koloniale Ungerechtigkeiten öffentlich macht. Gleichzeitig kämpfen britische Behörden darum, die Kontrolle zu bewahren.

In ihrem Film verbindet Annemarie Jacir das Persönliche mit dem Politischen und zeigt, wie Widerstand sowohl in stiller als auch in explosiver Form entsteht. Daraus entfaltet sich ein vielschichtiges Geflecht aus persönlichen Schicksalen, sozialen Gegensätzen und politischen Spannungen – ein zutiefst humanistisches Fresko.

## BIOGRAFIE REGISSEURIN: ANNEMARIE JACIR



### FILMOGRAFIE

**2025** PALESTINE 36

**2017** WAJIB

**2012** WHEN I SAW YOU

**2008** THE SALT OF THE SEA

**2005** A FEW CRUMBS FOR THE BIRDS (Kurzfilm)

**2003** LIKE TWENTY IMPOSSIBLES (Kurzfilm)

**2001** THE SATELLITE SHOOTERS (Kurzfilm)

**2017** A POST OSLO HISTORY (Kurzfilm)

Annemarie Jacir (\*1975 in Bethlehem) hat über 16 Filme geschrieben, inszeniert und produziert. Ihre Werke feierten Premiere in Cannes, Berlin, Venedig, Locarno, Rotterdam und Toronto. 2007 drehte sie ihr Debüt, den gefeierten und vielfach ausgezeichneten *Salt of This Sea*. Es folgten weitere internationale Erfolge, etwa mit *When I Saw You* (2012) und *Wajib* (2017). Jacir arbeitet sowohl im Spiel- als auch im Dokumentarfilmbereich, war Jurymitglied bei zahlreichen Festivals und engagiert sich in Mentoring und Ausbildung ebenso wie für unabhängiges Filmschaffen in der Region. In den letzten Jahren wurden ihr in New York und Toronto Retrospektiven gewidmet, in deren Rahmen viele ihrer Filme erstmals zu sehen waren. Ihr jüngstes Werk, *Palestine 36*, ist ihr bislang ambitioniertestes Projekt. Ihre vier Spielfilme gingen allesamt für Palästina ins Oscar-Rennen. Sie lebt und arbeitet in Palästina.

## ANNEMARIE JACIR ZU IHREM SPIELFILM

Der Dichter Ne'ma Hasan aus Gaza sagte einmal: Wenn die Strassen blockiert sind, zeichne eine neue Karte. Das ist zu unserer Lebensweise geworden, die wir von unseren Eltern und Grosseltern gelernt haben. Sie prägt alles, was wir tun: zur Arbeit gehen, zum Arzttermin, die Familie besuchen, einen Film drehen ...



Es war schon lange mein Traum, die Geschichte des Aufstands von 1936–39 zu erzählen, und es lag nahe, dies aus der Perspektive von mehreren Figuren zu tun. Der Aufstand von 1936 markiert ein Schlüsselmoment in unserer Geschichte, und ich wollte diesen auf eine unverfälschte und persönliche Weise schildern. Die Erzählung folgt verschiedenen Figuren, deren Lebenswege ineinander verwoben sind. Sie sind alle auf eine Weise miteinander verbunden, ihre Leben kreuzen sich, manchmal nur ganz am Rande. Jede der Figuren wird mit diesem entscheidenden Moment konfrontiert, der sie verändert.



*Palestine 36* ist ein Historienfilm, aber ich habe ihn nie als etwas aus der Vergangenheit betrachtet. Er war immer aktuell, relevant und lebendig. Der Film spielt in einer Zeit, die ich nie erlebt habe, und ist dennoch sehr persönlich für mich. Wir können unsere

Lebensumstände nicht aussuchen, den Krieg oder die Millionen schmerzhafter Momente, die wir zu überstehen lernen. Aber manchmal können wir wählen, wie wir darauf reagieren.



Die Idee zu diesem Film kam mir in Bildern. Zunächst ganz einfach: ein handgenähter Spitzenvorhang, ein verbranntes schwarzes Feld, ein Hafenarbeiter, der auf die Wellen starrt, ein altes Radio, das unerwünschte Nachrichten bringt. Ein Land bricht schliesslich in offene Rebellion aus. Aus Bildern wurden Geschichten. Meine Arbeit ist tief in der Welt verwurzelt, in der ich lebe. Für *Palestine 36* konzentrierte ich mich zuerst auf die Recherche. Ich las jedes Buch, jedes Dokument, jeden Bericht, den ich in die Finger bekommen konnte. Ich sammelte Bilder, Fotos, Filmrollen und unzählige Eindrücke. Ich konnte nicht aufhören, an das Massaker im Dorf Al Bassa zu denken, nur 25 Kilometer von meinem heutigen Zuhause entfernt. Mein Zuhause in diesem Land, das uns etwas gibt und etwas nimmt. Eine Landschaft, die fortbesteht und überlebt und Platz für alle hat, die sie lieben. Natürlich musste das Land zu einer Hauptfigur des Films werden. Einen Film zu drehen, der auf dem Höhepunkt der Revolution spielt, bedeutet ein Gefühl einzufangen, so ähnlich wie es auch die Poesie tut. Das Gefühl, dass in diesem bestimmten Momentum, in diesem kleinen Zeitfenster, alles möglich erscheint. Voller Angst und voller Hoffnung und Ehrgeiz. Das entscheidende Momentum in unserer Geschichte. Ein Kreis war das stärkste Bild; *Palestine 36* war immer eine zyklische Geschichte.



*Palestine 36* ist eine Hommage an einen trotzigem Aufstand gegen eine übermächtige militärische Opposition: eine dramatische Darstellung seiner Niederlagen und seiner Widerstandskraft. Kolonialismus und Imperialismus, unser eigener Verrat – wir werden Zeugen des Zerfalls eines Landes. 1936 haben wir einen Teil von uns selbst verloren. Ich frage mich, haben wir verloren? Hat das Britische Empire gewonnen? All das wird hier verhandelt. Es ist die Geschichte eines Dorfes, einer Gemeinschaft von Menschen voller Träume und Wünsche. Gewöhnliche Menschen, die sich in einer aussergewöhnlichen Zeit wiederfinden. Es ist eine Hommage an die Beharrlichkeit des menschlichen Geistes, an den Wunsch eines Volkes nach Freiheit. Es ist unsere Geschichte.



Dieser Film ist das Schwierigste, was ich je gemacht habe. Als der Völkermord begann, brach alles zusammen. Wir versuchten, einen Film über einen dunklen Moment in unserer Geschichte zu drehen, bevor wir wussten, dass wir selbst einen der dunkelsten Momente durchleben würden. Wir stürzten in neue Tiefen, es fühlte sich wie Wahnsinn an. Ich habe aufgehört zu zählen, wie oft die Produktion begonnen und wieder eingestellt wurde. Wir haben weitergemacht. Die Darsteller:innen und die Crew haben sich zusammengetan, um darauf zu bestehen, etwas zu schaffen, um all unseren Schmerz in einen Akt der Liebe zu verwandeln, um uns gegenseitig zu sagen, dass wir nicht ausgelöscht werden.»





## **WEITERE LINKS**

**Interview | Frank Barat | Oktober 2025**

*mit Regisseurin Annemarie Jacir*

[https://youtu.be/fniwIrf\\_j0o](https://youtu.be/fniwIrf_j0o) > Englisch

**Interview | American Film Institute | November 2025**

*mit Regisseurin Annemarie Jacir*

<https://youtu.be/CMr7kasRGfQ> > Englisch

**Interview | Tarwida Podcast | Dezember 2025**

*mit Regisseurin Annemarie Jacir*

<https://youtu.be/c3d8iMHkH-Q> > Englisch

**Interview | Let's Talk Palestine | Januar 2026**

*mit Regisseurin Annemarie Jacir*

<https://youtu.be/bnDz20Yl6pE> > Englisch

**Interview | The Mondoweiss Podcast | Januar 2026**

*mit Regisseurin Annemarie Jacir*

<https://youtu.be/dv0h1A4rGWg> > Englisch

**VERLEIH**

trigon-film  
Limmatauweg 9  
5408 Ennetbaden  
056 430 12 35  
[www.trigon-film.org](http://www.trigon-film.org)  
[info@trigon-film.org](mailto:info@trigon-film.org)

**MEDIENKONTAKT**

Kathrin Kocher  
056 430 12 35  
[medien@trigon-film.org](mailto:medien@trigon-film.org)

**BILDMATERIAL**

[www.trigon-film.org](http://www.trigon-film.org)

**trigon-film**